

„Ein krasses Missverhältnis“

Im Streit um das Zoo-Schaufenster ist keine Einigung in Sicht / Grünflächenamt und Stadtbezirksbeiräte schalten sich ein

Mit einer Bürgerversammlung wollte die Initiative „Starke Nachbarschaft durch aktive Beteiligung“ den Zoo bewegen, den Spaziergänger im Rosental wieder mehr Einblicke in die angezogene Afrika-Savanne des Zoos zu gewähren. Bis zum Jahr 2004 war das möglich; jetzt versperrt den Gratis-Guckern im Sommer hohes Schilf die Sicht. Bei der Versammlung war wenig Kompromissbereitschaft zu spüren. Am Ende waren sogar harsche Töne zu hören.

Die Initiative hatte bereits mehrfach versucht, mit dem Zoo über das Fenster zu reden. Wie diese Versuche endeten, teilen die Akteure am Mittwochabend den Besuchern der Bürgerversammlung gleich im Eingang der Leibniz-Schule mit. Dort lief ein Film, der von frustrierenden Erlebnissen berichtete. „Als wir dem Zoo unsere mehr als 1000 Unterschriften übergeben wollten, mit denen Leipziger wieder mehr Einblicke vom Rosental fordern, wurden wir draußen neben den Mülltonnen abgefertigt“, schilderte die Connewitzerin Martina Lück in dem Streifen. „Und am Telefon wurde gesagt, man sehe keinen Grund für weitere Gespräche.“

Zur Bürgerversammlung in der Leibniz-Schule schickte der Zoo jetzt aber zwei Vertreter: Prokuristen Rasmus Baban und Kurator Gerd Nötzold. Der Kurator erklärte, dass sich der Tierbesatz der Afrika-Savanne geändert hat. „Vorher waren dort sehr robuste, relativ ruhige und ausgeglichene Tiere untergebracht“, so Nötzold. „Jetzt sind es



Zahlende Zoo-Besucher (vorn) und Gratis-Gucker am Zoo-Schaufenster (links hinten) hatten bis 2004 gleich gute Einblicke. Jetzt behindert im Sommer Schilfbewuchs die Sicht aus Richtung Rosental. Foto: Volkmar Heinz

ausgesprochene Fluchttiere. Sie geraten schnell in Panik und nehmen dann keine Gehege-Grenzen mehr war, sondern wollen nur noch fliehen.“ Deshalb seien zum Rosental „Barrieren durch Landschaft“ geschaffen worden.

Im Mittelpunkt des Interesses der knapp hundert Zuhörer stand deshalb

vor allem, ob es für die Gestaltung der neuen Barrieren Auflagen gegeben hat. Die Initiative habe keinen Einblick in die Unterlagen bekommen, hieß es.

Baban erklärte, er habe in Vorbereitung auf die Bürgerversammlung noch einmal in den alten Papieren nachgeschaut und entdeckt, dass die Rolle des

Zoo-Schaufensters „relativiert“ wurde. So sei festgelegt worden, dass die neuen Tiere naturnah, ökologisch wertvoll und artgerecht gehalten werden müssten. „Aufgrund dieser Anforderungen können wir keine ganzjährige, weitläufige Einsicht mehr gewährleisten“, so Baban.

Anders schilderte die Sachlage Karsten Seidel, Chef der Abteilung Planung und Bau des Amtes für Stadtgrün und Gewässer: Schon im Wettbewerb für die Zoo-Anlage habe die Stadt klar ausgesprochen, dass die Aufstellflächen – von denen Spaziergänger vom Rosental in den Zoo schauen konnten – geschützt sind. Dem müsse sich alles, was auf der gegenüberliegenden Zoo-Seite geschehe, „anpassen“. Dennoch sei klar gewesen, dass keine weiträumigen Einblicke mehr möglich sein werden. „Aber von etwa einem Fünftel der ursprünglichen Fläche im Rosental“ sollten Spaziergänger weiter in den Zoo schauen können, schilderte sie die Festlegungen.

„In der Baugenehmigung sind diese Sichtachsen dargestellt und von der Stadtverwaltung anerkannt worden.“ Auch ein Mitglied des Bürgervereins Gohlis berichtete, dass schon während der Neugestaltung des Zoos im Stadtrat angefragt wurde, ob das Schaufenster erhalten bleibe. Auch damals habe der zuständige Bau-Bürgermeister Engelbert Lütke Daldrup öffentlich erklärt, dass es „im Bereich des Zoo-Fensters die Einsichtsmöglichkeiten trotz gewisser Anpflanzungen weiter geben“ werde.

Die Initiative forderte deshalb den Zoo erneut auf, insbesondere das schnellwachsende Schilf zurückzuschneiden, das auf der Zoo-Seite gepflanzt wurde und jetzt einen Großteil des Jahres die Sicht versperrt. Wenn dies von Gesetzen oder brütenden Vögeln verhindert werde, dann müsse der Zoo das Schilf an ausgewählten Stellen komplett entfer-

nen und in den anderen Bereichen durch Büsche ersetzen, die nicht so schnell wachsen, hieß es.

Baban erklärte, dass Spaziergänger auch ohne solche Eingriffe vom Rosental Einblicke in den Zoo „erhaschen“ könnten – und erntete damit einen Entrüstungssturm. Es gehe nicht darum, Blicke zu „erhaschen“, sondern um einen ganzjährigen Einblick, hieß es. „Die Stadt Leipzig hat dem Zoo viel gegeben – zum Beispiel die Fläche am Rosental und die Kongreßhalle“, sagte ein Mitglied der Initiative. Diesen Geschenken liege ein Geben und Nehmen zugrunde. „Das ist beim Zoo-Fenster nicht mehr gegeben. Dort gibt es ein krasses Missverhältnis.“ Die Stadt müsse jetzt nochmals mit ihrem Bauordnungsamt die Einhaltung der Auflagen der Baugenehmigung durchsetzen.

Seidel und Baban kündigten daraufhin Gespräche an, um Kompromissmöglichkeiten auszuloten. Die Initiative forderte, dass auch Bürger und der Stadtrat einbezogen werden. Mitglieder des Stadtbezirksbeirates Mitte kündigten an, das Thema in der nächsten Sitzung zur Sprache zu bringen. Ziel sei, es zu einer „wichtigen Angelegenheit“ zu machen und es so im Stadtrat zur Sprache zu bringen. Auch im Stadtbezirksbeirat Nord soll noch einmal über das Zoo-Schaufenster diskutiert werden. „Wir werden jetzt erneut versuchen, die Baupläne samt Auflagen einzusehen“, kündigte gestern Martina Lück an. „Wir wollen, dass die Auflagen der Baugenehmigung eingehalten werden.“

Andreas Tappert

ANZEIGE

Jetzt bei uns Probe fahren.

So klein und schon ein Volkswagen.
Klein ist groß. Der neue up!

Kleines Auto, großer Komfort: Trotz seiner Größe von gerade mal 3,54 Metern bietet der up! den größten Innenraum seiner Klasse und Platz für bis zu vier Insassen. Alle Informationen zum up! erhalten Sie bei uns im Autohaus oder unter www.volkswagen.de. Kraftstoffverbrauch des neuen up! in l/100 km kombiniert von 4,7 bis 4,5, CO₂-Emissionen in g/km kombiniert von 108 bis 105.



Das Auto.

Volkswagen Automobile Leipzig GmbH
Delitzscher Straße 190
04129 Leipzig
Telefon 0341 / 250 00-300
www.vw-automobile-leipzig.de

Volkswagen Automobile Leipzig GmbH
Merseburger Straße 200
04179 Leipzig
Telefon 0341 / 250 00-100
www.vw-automobile-leipzig.de

Volkswagen Automobile Leipzig GmbH
Richard-Lehmann-Straße 118
04277 Leipzig
Telefon 0341 / 250 00-500
www.vw-automobile-leipzig.de

Autohaus Burkard GmbH
Am Niederholz 45
04288 Leipzig
Telefon 034297 / 67 00

Volkswagen Automobile Leipzig GmbH
Torgauer Straße 331
04347 Leipzig
Telefon 0341 / 250 00-700
www.vw-automobile-leipzig.de

Autohaus Quesitz GmbH
Lützenr Straße 143
04420 Markranstädt / OT Quesitz
Telefon 034205 / 72 00
www.autohaus-quesitz.de

Auto Grave GmbH & Co. KG
Poritzerstraße 69
04425 Taucha
Telefon 034298 / 79 90
kontakt@autograve.de

Autohaus Willibald Müller GmbH
Dübener Straße 133
04509 Delitzsch
Telefon 034202 / 707-0
www.autohaus-willibald-mueller.de

AMB Automobile Borna GmbH
Geschw.-Scholl-Straße 12-14
04552 Borna
Telefon 03433 / 24 90
www.amb-autowelt.de

Autohaus Eckardt GmbH
Am weißen Berg 1
04600 Altenburg
Telefon 03447 / 85 37-0
info@autohaueckardt.de

Volkswagen Automobile Leipzig GmbH
Leipziger Straße 93
04668 Grimma
Telefon 03437 / 98 99-0
www.vw-automobile-leipzig.de

Autohaus Döbeln GmbH
Rosa-Luxemburg-Straße 1a
04720 Döbeln
Telefon 03431 / 71 80-0
info@autohaus-doebeln.de

Autohaus „Gute Fahrt“ Betrieb Oschatz
Dresdener Straße 56
04758 Oschatz
Telefon 03435 / 90 38-0
oschatz@ah-gutefahrt.de

Autohaus Roland Hirth GmbH
Mügelner Straße 2
04769 Mügeln
Telefon 034362 / 40 30
ah-hirth@t-online.de

Eichardt - Automobile e.K.
Schiemannstraße 2
04808 Wurzen
Telefon 03425 / 90 89-0
www.eichardt-automobile.de

Graupner GmbH
Gewerbeallee 2
04821 Brandis
Telefon 034292 / 65 00
post@autohaus-graupner.de

Auto-Center Torgau GmbH
Gewerbeing 5
04860 Torgau
Telefon 03421 / 72 24-0
postmaster@auto-center-torgau.de

Autohaus Kühne GmbH
8 182 / Nordstraße 1
04860 Torgau
Telefon 03421 / 72 20-0
torgau@vw-kuehne.de